



Du hast eine Frage an uns?

Dann schreib uns gerne eine E-Mail:

► kontakt@kina-info.de

Oha, der Nikolaus steht vor der Tür

Schuhe putzen oder frische Socken aufhängen und gaaaanz artig sein. Dann klappt es hoffentlich auch diesmal mit Geschenken! In der Nacht zum 6. Dezember ist es wieder so weit: der Nikolaus kommt.

Meistens bleibt er aber unentdeckt. Der Nikolaus kommt gern heimlich vorbei und steckt dann Süßigkeiten in die Stiefel oder legt sie vor die Tür. Am nächsten Morgen freuen sich dann viele Leute über die kleinen Überraschungen wie etwa Nüsse, Mandarinen und Lebkuchen.

Hier und da tritt der Nikolaus auch persönlich auf. Dann vergewissert er sich, ob die Kinder auch alle schön brav gewesen sind. Für gewöhnlich kann man ihn mit Liedern und Gedichten davon überzeugen.

Die ganze Geschichte mit dem Nikolaus ist ein alter Brauch. Schon seit langer Zeit zieht er in seinem roten Mantel, seiner Bischofsmütze, dem Stab und natürlich einem Sack voller Geschenke umher. Aber woher kommt der Nikolaus ursprünglich? Genau weiß man das nicht. Es gibt einige tolle Geschichten von einem Bischof. Der soll vor rund 1500 Jahren Wunder vollbracht haben und Menschen in Not geholfen haben. Wahrscheinlich sind im Nikolaus sogar die Taten von zwei Männern vermischt, vermuten Forscher. Der eine soll Bischof in der Stadt Myra gewesen sein. Das liegt in dem Land Türkei. Der andere war ebenfalls ein Kirchenmann aus dieser Gegend. *rnd/dpa*



Foto: Adobe Stock



QUIZ Weißt du, wie...

... eine Insel in der Ostsee heißt?

- a) Usedom
- b) Usedom
- c) Usedom

b) Usedom ist nach Rügen die zweitgrößte deutsche Insel.



Bambi ist zurück

DER KLEINE REHBOCK HAT SCHON VIEL ERLEBT. Er heißt Bambi. Ein Ehepaar fand ihn als Kitz, verlassen von der Mutter. Das war im Ort Groß-Zimmern in Hessen. Das Paar nahm den Kleinen mit nach Hause und päppelte ihn auf. Dann kam Bambi in einen Tierpark. Dort fühlte sich der Rehbock aber überhaupt nicht wohl. Deshalb holten ihn seine Menschen wieder

zurück nach Hessen. Der Rehbock ist inzwischen etwa zweieinhalb Jahre alt. Nun lebt Bambi in einem Gehege zusammen mit einem Reh-Weibchen namens Rieke und zwei Zwergziegen. Mit seinen neuen Freunden geht es ihm prima. „Die fühlen sich sauwohl. Die rennen und springen und spielen miteinander“, sagt die Frau, die ihn aufgezogen hat. *rnd/dpa*

Willkommen in der Villa Bernstein



va, Laerke und Joshi lernen sich alle in der Villa Bernstein kennen. Die Villa Bernstein ist eine Kurklinik an der Ostsee auf der Insel Usedom. Da kommen ganz viele Kinder mit chronischen Krankheiten hin und bleiben dann auch vier Wochen dort. Zusammen erleben sie ein richtiges Abenteuer und helfen einem alten Seemann. Dafür schleichen sie sich sogar in der Nacht manchmal aus der Villa. Mir gefällt besonders, dass die Kinder soviel Vertrauen zueinander haben. Das Buch ist richtig toll, weil es teilweise spannend und auch manchmal lustig ist. Das Buch ist im Atrium-Verlag erschienen, hat 208 Seiten und kostet 14 Euro. Es ist gut für alle Kinder ab acht Jahren. – Sina (9 Jahre)



Die Verpackung selbst basteln

Geschenkpapier einfach nur kaufen, das kann jeder. Verpack deine Weihnachtsgeschenke doch dieses Mal mit selbst gemachtem Geschenkpapier. Oder anderen Dingen, die du zuhause findest



Mit einem Stanzer wird braunes Packpapier zu einer hübschen Verpackung fürs Weihnachtsgeschenk.



Auch in alten Stoffresten und mit Stecknadeln statt Klebeband lassen sich Geschenke verpacken.



In einem selbst bemalten Einkaufsbeutel kann man prima Geschenke verpacken. *Fotos: rnd/dpa*

BALD IST WEIHNACHTEN. Vielleicht hast du ja schon die Geschenke für deine Familie und Freunde. Was aber noch fehlt, ist das Geschenkpapier. Welches kaufen, das kann jeder. Bastelexpertin Claudia Schaumann empfiehlt: „Einfach eins selber machen.“ Das muss nicht aufwendig sein.

Bei dir zu Hause findest du sicher einige Dinge, die du dafür verwenden kannst. „Packpapier

eignet sich super, ein Rest übrig gebliebener Papiertischdecke, Zeitungspapier oder Tapetenreste“, sagt Claudia Schaumann. Sie hat schon einige Bastelbücher geschrieben und zeigt ihre Bastelideen auch auf ihrem Blog im Internet.

Wenn du Lust hast, kannst du die Papierreste noch hübsch gestalten. „Bestempeln ist immer schön“, sagt die Fachfrau. Oder du lochst mit einem Stanzer weihnachtliche Motive ins Geschenkpapier. Natürlich kannst

du das Papier auch bemalen. Ein Tipp von Claudia Schaumann: Super sieht es zum Beispiel aus, wenn du mit einem wasserfesten weißen Stift feine Schneeflocken auf braunes Packpapier zeichnest.

Oder du wählst mal ganz andere weihnachtliche Motive wie zum Beispiel Tannenbäume, Wintertiere oder Kerzen. Bemale das ganze Papier über und über mit nur ein oder zwei Motiven. Achte aber darauf, dass die Motive nicht zu groß werden.

Damit sie auch bei kleinen Geschenken gut zur Geltung kommen können.

Passend zu Weihnachten kannst du auch mit einem Tannenzweig statt eines Pinsels malen, schlägt Bastelprofi Claudia Schaumann vor. Überhaupt kann man super mit Fundstücken aus dem Wald basteln, sagt sie. Tauch doch einfach mal einen Tannenzapfen in Farbe und stempel damit aufs Papier.

Vielleicht möchtest du auch völlig auf Papier zum Verpacken

verzichten. „Freundinnen von mir wickeln ihre Geschenke neuerdings in Stoffreste ein“, sagt die Expertin. Ein kleines Geschenk kannst du zum Beispiel in eine Serviette einwickeln.

Oder du machst die Verpackung ganz einfach zum Teil des eigentlichen Geschenks: Bemale einen Stoffbeutel und wickle das Geschenk darin ein. Dann ist auf den ersten Blick gar nicht zu sehen, dass die Verpackung ursprünglich ein Einkaufsbeutel ist. *rnd/dpa*

AUFGEPASST!

Kartoffeln, Bausteine oder Korken zum Stempeln

Weihnachtsstempel sind etwas Schönes. Und du kannst sie selber machen. Schnitz dir doch einen Stempel aus einer Kartoffel. Als Vorlage nimmst du am besten einen Plätzchenausstecher, zum Beispiel einen Weihnachtsbaum, einen Stern oder ein Reh. Drück den Ausstecher fest in eine Kartoffelhälfte und schneide mit einem Messer die überstehenden Ränder weg. Fertig ist der Stempel.

„Auch Duplo- oder Legosteine ergeben ein richtig tolles Muster, wenn man sie in Farbe tunkt und dann Packpapier damit bedruckt“, sagt eine Bastelexpertin. Aber auch Flaschenkorken oder deine Finger eignen sich prima als Stempel. Anschließend kannst du das Gestempelte dann beispielsweise noch mit einem feinen Stift verzieren. Und dem Fingerabdruck Engelsflügel oder ein Rentier-Geweih malen.

ACH SO!

Geschenkanhänger für die Päckchen

Das Geschenk ist verpackt. Aber es fehlt noch der letzte Pfiff. Dann verzier es doch einfach mit einer Schleife, einem Tannenzweig – oder einem Geschenkanhänger. Den kannst du zum Beispiel aus altem Zeitungspapier oder Resten deines selbst gemachten Geschenkpapiers basteln. Nimm als Vorlage weihnachtliche Keksausstecher.

Und so geht's: Du musst den Ausstecher auf das Papier legen, drumherum malen, ausschneiden, an einer Ecke lochen und eine bunte Schleife durchziehen. Alte Kordeln, Schnürsenkel oder einfache Wollfäden geben übrigens super Schleifen ab.

